

BEDIENUNGSANLEITUNG

DELAY ETERNITY



ARTURIA®
YOUR EXPERIENCE • YOUR SOUND

Danksagungen

PROJEKTLEITUNG

Frédéric BRUN

Kévin MOLCARD

ENTWICKLUNG

Alexandre ADAM

Timothée BEHETY

Raynald DANTIGNY

Mathieu NOCENTI

Kevin ARCAS

Corentin COMTE

Pierre-Lin LANEYRIE

Marie PAULI

Baptiste AUBRY

Simon CONAN

Samuel LIMIER

Pierre PFISTER

DESIGN

Shaun ELWOOD

Morgan PERRIER

Antoine PETROFF

SOUNDDESIGN

Gustavo BRAVETTI

Florian MARIN

Victor MORELLO

TEST

Florian MARIN

Germain MARZIN

BETA-TEST

Paul BEAUDOIN

"Koshdukai"

Terry MARSDEN

George WARE

Gustavo BRAVETTI

Jeffrey CECIL

Fernando M RODRIGUES

Chuck ZWICKY

Andrew CAPON

Ben EGGEHORN

Tony Flying SQUIRREL

Chuck CAPSIS

Mat HERBERT

Peter TOMLINSON

Marco CORREIA

Jay JANSSEN

Bernd WALDSTÄDT

HANDBUCH

Stephan VANKOV (Autor)

Vincent LE HEN

Jose RENDON

Jack VAN

Minoru KOIKE

Charlotte METAIS

Holger STEINBRINK

© ARTURIA SA - 2019 - Alle Rechte vorbehalten.

26 avenue Jean Kuntzmann
38330 Montbonnot-Saint-Martin
FRANKREICH
www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.O.O

Revision date: 22 August 2019

Danke für den Kauf des Delay Eternity!

Dieses Handbuch behandelt die Funktionen und den Betrieb des Delay Eternity Plug-Ins von Arturia.

Registrieren Sie Ihre Software so schnell wie möglich! Beim Kauf des Delay Eternity haben Sie eine Seriennummer und einen Freischaltcode per E-Mail erhalten. Diese werden während der Online-Registrierung benötigt.

Wichtige Hinweise

Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

Warnung vor Hörschäden:

Diese Effekt-Software kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggfs. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind. Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Arzt. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Ohren und Ihr Gehör jährlich überprüfen zu lassen.

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf von Arturias Delay Eternity!

Wir möchten uns bei Ihnen für den Kauf des Delay Eternity bedanken, einem modernen Delay-Effekt.

Arturia strebt seit jeher nach Perfektion, auch das Delay Eternity macht dabei keine Ausnahme. Laden Sie das Plug-In als Insert in eine Spur oder nutzen es als Send-Effekt, probieren Sie die von professionellen Sounddesignern erstellten Presets aus und drehen dabei an den Einstellungen. Wir haben das Delay Eternity so entwickelt, dass es sofort verständlich und benutzerfreundlich ist und dennoch leistungsstark und flexibel für die Erstellung einer Vielzahl verschiedener Verzögerungseffekte und -Klangfärbungen. Wir sind uns sicher, dass das Delay Eternity eine wertvolle Ergänzung Ihrer Effekt-Plug-In-Sammlung ist und Sie viel Spaß damit haben werden.

Besuchen Sie unbedingt die Website www.arturia.com, um Informationen zu unseren großartigen Hardware- und Software-Instrumenten zu erhalten. Diese werden von Musikern auf der ganzen Welt genutzt und geschätzt.

Mit musikalischen Grüßen,

Ihr Arturia-Team

Inhaltsverzeichnis

1. EINE EINFÜHRUNG ZUM DELAY ETERNITY.....	2
1.1. Was macht Eternity so anders?.....	2
2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START	3
2.1. Aktivierung der Eternity Lizenz.....	3
2.2. Das Arturia Software Center (ASC)	3
3. ÜBERBLICK.....	4
3.1. Einsatz von Plug-Ins	4
4. DIE BEDIENOBERFLÄCHE.....	5
4.1. Die obere Symbolleiste.....	5
4.1.1. Plug-In-Optionen	6
4.1.2. Die Preset-Library.....	7
4.1.3. Preset Quick Load.....	8
4.1.4. Preset-Navigation (Vorheriges/Nächstes).....	8
4.1.5. Die erweiterte Bedienfeld-Ansicht.....	9
4.2. Die untere Symbolleiste	9
5. DIE BEDIENELEMENTE.....	10
5.1. Das Hauptbedienfeld	10
5.1.1. Signaleingang und Time-Modus	10
5.1.2. Die Delay-Modi.....	11
5.1.3. Die Delay Line(s)-Bedienelemente	13
5.1.4. Die Bit Crusher-Bedienelemente	14
5.1.5. Die Filter-Bedienelemente.....	14
5.1.6. Die Mix-Bedienelemente	15
5.2. Das erweiterte Bedienfeld	16
5.2.1. Der Input Equalizer	16
5.2.2. Der Envelope Follower	17
5.2.3. Der LFO	18
5.3. Abschliessende Worte.....	20
6. Software Lizenzvereinbarung	21

1. EINE EINFÜHRUNG ZUM DELAY ETERNITY

Wir bei Arturia sind stolz auf unsere originalgetreuen Emulationen von Hardwaresynthesizern und Effektprozessoren. Hin und wieder verlassen wir aber gerne unsere normalen Pfade und starten mit etwas ganz Neuem, das die neuesten Trends in der modernen Musikproduktion aufgreift und die aktuellen Möglichkeiten der digitalen Audiotechnologie ausreizt. Willkommen bei Eternity, einem erweiterten Delay-Prozessor.

Während die beiden anderen Plug-Ins aus dieser Serie – Memory Brigade und Tape-201 – Emulationen klassischer und charaktervoller Analog-Hardware sind, ist Eternity ein umfangreiches modernes Delay-Kraftpaket, das in der Lage ist, eine breite Palette von Verzögerungseffekten aus traditionellen Delays und Echos bis hin zu Soundscapes und Texturen zu erzeugen. Möglich wird das durch fortschrittliche Architektur und ein Design, die Optionen bieten, welche in Memory Brigade und Tape-201 so nicht verfügbar sind.

1.1. Was macht Eternity so anders?

Das Design von Eternity bietet viele zusätzliche Funktionen bei der Erzeugung diverser Verzögerungseffekte:

- Optionale zweite Delay-Line.
- Delay-Lines können parallel oder in Reihe geschaltet werden.
- Extrem kurze Delays hinunter bis zu 1 ms.
- Zusätzlicher LFO erweitert die verfügbaren Modulationsmöglichkeiten.
- LFO 2 kann für komplexe Modulationen mit LFO 1 verknüpft werden.
- LFOs und Envelope Follower können gleichzeitig zwei Parameter pro Modul (anstelle von nur einem) modulieren.
- Bit Crusher zur Verzerrung des verzögerten Klangs.
- Filter mit 9 verfügbaren Typen für flexiblere Frequenzformung des verzögerten Klangs.
- Bit Crusher und Filter können jede der beiden Delay-Lines selektiv bearbeiten.

2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START

Das Delay Eternity von Arturia benötigt einen Rechner mit Windows 7 oder neuer oder einen Apple-Rechner mit macOS 10.10 oder neuer. Sie können Eternity als AudioUnit-, AAX-, VST2 oder VST3-Plug-In (nur 64 Bit) innerhalb Ihrer DAW nutzen.



2.1. Aktivierung der Eternity Lizenz

Sobald Sie die Software installiert haben, müssen Sie im nächsten Schritt die Lizenz aktivieren, um diese ohne Einschränkungen nutzen zu können.

Dies ist eine einfache Prozedur, die über eine zusätzliche Software geregelt wird: das Arturia Software Center.

2.2. Das Arturia Software Center (ASC)

Falls Sie das ASC noch nicht installiert haben, navigieren Sie zu folgender Webseite: [Arturia Updates & Manuals](#). Suchen Sie im oberen Bereich dieser Webseite nach dem Arturia Software Center und laden die Version des Installationsprogramms herunter, welches Sie für Ihr Betriebssystem benötigen (macOS oder Windows). Befolgen Sie die Installationsanweisungen und fahren dann folgendermaßen fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie bis zum Abschnitt "Meine Produkte" im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Aktivieren"

Das war es auch schon!

3.1. Einsatz von Plug-Ins

Das Delay Eternity ist im VST2-, VST3-, im AU- und im AAX-Plug-In-Format verfügbar und kann in allen gängigen Digital Audio Workstations (DAW) wie Live, Logic, Pro Tools usw. verwendet werden. Im Gegensatz zu einer Effekt-Hardware können Sie so viele Instanzen des Delay Eternity laden, wie Sie es für sinnvoll halten. Das Plug-In bietet zwei weitere Vorteile:

- Automation der zahlreichen Delay Eternity-Parameter über das Automations-System Ihrer DAW
- Speichern Ihrer Einstellungen und des aktuellen Plug-In-Status im Projekt, so dass Sie genau dort weitermachen können, wo Sie das letzte Mal aufgehört haben. ## Kanalkonfiguration (Mono/Stereo)

Das Plug-In kann in Mono- oder Stereokanälen verwendet werden. Die Mono-Konfiguration wird automatisch geladen, wenn Sie das Plug-In in einer Mono-Spur nutzen. Wenn Sie das Plug-In in Stereo-Spuren verwenden, wird automatisch die Stereo-Konfiguration geladen.

Die verfügbaren Steuerelemente ändern sich je nach verwendeter Konfiguration. In der Mono-Konfiguration wird beispielsweise nur ein einziger Delay Line e-Regler angezeigt, anstelle separater Steuerungen für den linken und rechten Kanal.

Dieses Handbuch behandelt alle Funktionen, die für die Stereokonfiguration verfügbar sind. Auf Steuerelemente, die im Mono-Modus nicht verfügbar sind, wird entsprechend hingewiesen.

4. DIE BEDIENOBERFLÄCHE

Das Delay Eternity verfügt über eine einfache, intuitive Benutzeroberfläche. Diese ist in vier Hauptbereiche unterteilt:



1. Die **Obere Symbolleiste** ermöglicht verschiedene Plug-In-Einstellungen und enthält den Preset Browser.
2. Das **Hauptbedienfeld** enthält die wichtigsten Effektparameter. Diese Steuerelemente werden im Kapitel zum [Hauptbedienfeld \[p.10\]](#) in diesem Handbuch beschrieben.
3. Das **Erweiterte Bedienfeld** enthält zusätzliche Effektparameter. Diese Steuerelemente werden im Kapitel zum [Erweiterten Bedienfeld \[p.16\]](#) in diesem Handbuch beschrieben.
4. Die **Untere Symbolleiste** bietet zusätzliche nützliche Plug-In-Einstellungen wie einen Bypass-Schalter und die CPU-Anzeige.

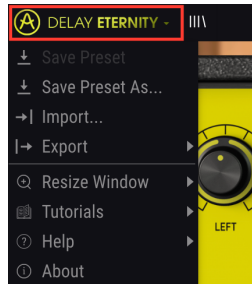
4.1. Die obere Symbolleiste



Die obere Symbolleiste, die alle Arturia Plug-Ins gemeinsam haben, bietet Zugriff auf viele nützliche Funktionen.

4.1.1. Plug-In-Optionen

Klicken Sie auf das Eternity-Logo oben links, um ein Ausklappmenü mit verschiedenen Plug-In-Einstellungen und -Optionen zu öffnen.

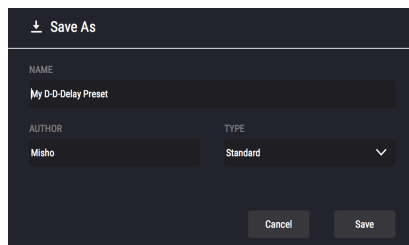


4.1.1.1. Save Preset

Diese Option überschreibt das aktive Preset mit allen Änderungen, die Sie vorgenommen haben. Wenn Sie Presets behalten möchten, verwenden Sie stattdessen die Option "Save As...", welche nachfolgend erklärt wird.

4.1.1.2. Save Preset As...

Wenn Sie diese Option auswählen, öffnet sich ein Fenster, in dem Sie weitere Informationen zum Preset eingeben können. Zusätzlich zur Benennung können Sie den Namen des Autors eingeben und einen Typ auswählen. Sie können sogar einen eigenen Typ erzeugen in dem Sie einfach eine entsprechende Bezeichnung eingeben. Diese Information kann vom Preset-Browser gelesen werden und ist nützlich, um die Presets zu durchsuchen.



4.1.1.3. Import...

Mit dieser Option können Sie ein Preset importieren. Dabei kann es sich entweder um ein einzelnes Preset oder eine ganze Bank handeln. Beide Typen werden im .etex-Format gespeichert.

Nach der Auswahl wird ein Preset-Standardpfad in einem Fenster angezeigt. Sie können jedoch auch zu einem gewünschten Ordner navigieren, in dem sich Ihre gespeicherten Presets befinden.

4.1.1.4. Das Export-Menü

Das Export-Menü bietet Ihnen zwei Optionen zum Exportieren – als einzelnes Preset oder als Bank.

- **Export Preset:** Mit dieser Option können Sie einzelne Presets exportieren und mit anderen Anwendern teilen. Der Standardpfad zum Anwender-Preset wird in einem Fenster angezeigt. Sie können einen Ordner aber auch an einem beliebigen anderen Pfad erstellen. Laden Sie gespeicherte Presets mit der Import-Option.
- **Export Bank:** Diese Option kann verwendet werden, um eine gewünschte Preset-Bank aus dem Plug-In zu exportieren. Das ist nützlich, um mehrere Presets zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen.

4.1.1.5. Resize Window-Optionen

Das Plug-In-Fenster kann problemlos von 60% auf bis zu 200% seiner ursprünglichen Größe skaliert werden. Auf einem kleineren Bildschirm, z.B. einem Laptop, sollten Sie die Fenstergröße reduzieren, damit Sie eine vollständige Darstellung erhalten. Auf einem größeren Bildschirm oder einem zweiten Monitor können Sie die Größe erhöhen, um eine bessere Übersicht über die Bedienelemente zu erhalten.

 Die Größenänderung von Fenstern kann auch über Tastaturbefehle gesteuert werden. Drücken Sie unter Windows Strg und +/-, um die Ansicht zu vergrößern oder zu verkleinern. Drücken Sie auf dem Mac Cmd und +/-, um hinein- bzw. herauszuzoomen.

4.1.2. Die Preset-Library



Presets können auf unterschiedliche Arten ausgewählt werden. Erstens über die Schaltfläche Preset Library. Durch Klicken darauf werden alle enthaltenen Werk-Presets sowie alle von Ihnen gespeicherten Benutzer-Presets angezeigt. Das aktuell ausgewählte Preset wird dabei hervorgehoben.

Featured	Type
Default	Standard
Ping-Pong Lofi	Standard
Envelope Follower Ducking	Standard
Guitar Triplet Wah	Standard
Dynamic Pitch Shifter	SFX
Granular Cloud	SFX
Speaker Lo-Fi	SFX
Resonators Cm Chord	SFX

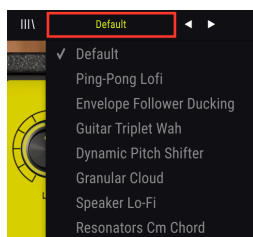
- Klicken Sie auf ein Preset im Menü, um es zu laden.
- Um ein Preset als "Favorit" zu markieren, klicken Sie auf das Herzsymbol neben dem gewünschten Preset.

Im oberen Abschnitt in der Preset Library befinden sich mehrere Sortier- und Filteroptionen. Mit diesen können Sie die Organisation der Presets im Browser-Menü ändern.

- Klicken Sie auf die erste Spalte, um die Presets nach Name oder Featured zu sortieren. "Gefeatured" werden vom Arturia-Sounddesign-Team erstellte Presets, um die verschiedenen klanglichen Fähigkeiten des Effekts zu demonstrieren.
- Klicken Sie auf die zweite Spalte, um die Presets nach Typ oder (Sound)Designer zu sortieren.
- Klicken Sie auf das Herzsymbol, so dass alle Presets gelistet werden, die Sie oben in der Liste als "Favorit" markiert haben.

 Die Reihenfolge der Preset Library wirkt sich auch auf die Reihenfolge des Preset Quick Load-Menüs aus. Sie können die Library-Filter verwenden, um nach bestimmten Arten von Presets zu suchen. Verwenden Sie dann das Preset Quick Load-Menü (oder die Links- und Rechtspfeile), um schnell zwischen den gefilterten Presets zu navigieren, ohne dabei den Preset Browser öffnen zu müssen.

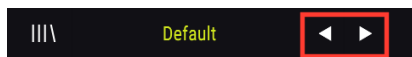
4.1.3. Preset Quick Load



Zusätzlich zur vollständigen Preset Library können Sie das Preset Quick Load-Menü verwenden, um schnell auf Presets zuzugreifen. Alle in der Preset Library angewendeten Filter- und Sortieroptionen werden auch im Quick Load-Menü angezeigt. Wenn Sie beispielsweise die Favoriten-Sortierung in der Preset Library aktiviert haben, werden alle als Favoriten markierten Presets oben in der Schnellladeliste angezeigt.

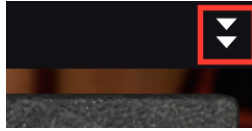
Das Preset Quick Load-Menü bietet auch eine Option, das aktuell ausgewählte Preset zu löschen. Klicken Sie unten in der Liste auf **Delete Current**, um das Preset aus der Library zu entfernen.

4.1.4. Preset-Navigation (Vorheriges/Nächstes)



Schliesslich können Sie auch mit den beiden Pfeiltastern rechts neben dem Preset Quick Load-Menü durch die Presets navigieren. Die Pfeiltaster navigieren zum nächsten oder vorherigen Preset in der Liste. Auch hier wird die Reihenfolge der Presets durch alle in der Preset Library angewendeten Filter- und Sortieroptionen festgelegt.

4.1.5. Die erweiterte Bedienfeld-Ansicht



Wenn Sie in der oberen Symbolleiste auf die beiden nach unten zeigenden Pfeile rechts klicken, wird das Plug-In-Fenster erweitert, um zusätzliche Effektsteuerelemente anzuzeigen. Diese Steuerelemente werden im Abschnitt zum [Erweiterten Bedienfeld \[p.16\]](#) in diesem Handbuch ausführlich beschrieben.

4.2. Die untere Symbolleiste



Am unteren Rand der Bedienoberfläche finden Sie die untere Symbolleiste. Diese beinhaltet die nachfolgenden Funktionen:

Der **Panic**-Taster stoppt die Audioverarbeitung des Eternity. Das kann beispielsweise nützlich sein, um bei hohen Feedback-Einstellungen eine anhaltende Rückkopplung zu unterbinden.

Der **Bypass**-Schalter aktiviert und deaktiviert das Eternity.

Das **CPU Meter** zeigt Ihnen an, wieviel Rechenleistung das Plug-In aktuell beansprucht.

5. DIE BEDIENELEMENTE

Dieses Kapitel behandelt die Effekt-Bedienelemente.

Die Bedienelemente befinden sich in den beiden Abschnitten der Benutzeroberfläche - dem Hauptbedienfeld und dem erweiterten Bedienfeld.

Das Hauptbedienfeld ist standardmäßig immer sichtbar. Sie können auf das erweiterte Bedienfeld zugreifen, indem Sie auf die Doppelpfeile in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche klicken.

Schauen wir uns nachfolgend alle Bedienelemente im Detail an!



Schalten Sie beim Bearbeiten von Bedienelementen mit der Maus auf eine bessere Auflösung um, indem Sie die Tastenkombination Strg + Ziehen (Windows) oder Befehlstaste + Ziehen (Mac) verwenden. Alternativ können Sie das auch durch einen Rechtsklick + Ziehen erreichen.



Doppelklicken Sie auf ein Bedienelement, um dieses auf seine Standardeinstellung zurückzusetzen.

5.1. Das Hauptbedienfeld



5.1.1. Signaleingang und Time-Modus



Input Volume regelt den Pegel des Eingangssignals.

Stereo Mode legt fest, wie das Eingangssignal in die Delay-Line(s) geleitet wird.

- Im deaktivierten Zustand wird jeder Eingangskanal (links und rechts) zu einen unabhängigen Delay-Pfad gesendet.
- Wenn aktiviert, wird das Eingangssignal in seine Mitten-(Mono) und Seitenbandanteile (Stereo) aufgeteilt und hierbei werden jeweils unabhängige Verzögerungen erzeugt. Ist dieser Modus ausgewählt, sind die Time-Regler für Links/Rechts (Time) mit Mid/Side beschriftet. Der Time Mid-Regler steuert dabei die Verzögerungsrate des mittleren (Mono)-Klanganteils und der Time Side-Regler die Verzögerungsrate des seitlichen (Stereo)-Klanganteils.



Der Stereo-Mode-Schalter ist nur verfügbar, wenn die Stereo-Konfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

Die **Time Mode**-Taster wählen aus, wie das Delay auf Änderungen der Verzögerungszeiten reagiert.

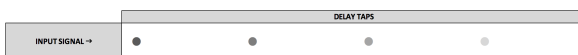
- **Repitch** simuliert das Verhalten eines Tonbandgeräts. Durch Ändern der Delaygeschwindigkeit in diesem Modus wird eine Tonhöhenmodulation erzeugt, wenn die Delay-Rate geändert wird, ähnlich wie sich die Tonhöhe beim Ändern der Bandwiedergabegeschwindigkeit ändert.
- **Digital** ändert die Delaygeschwindigkeit sofort ohne jegliche Glättung. Das kann kreativ genutzt werden, um beim Ändern der Delay-Rate ein digitales, sprunghaftes Verhalten zu erzeugen. Obwohl dieser Modus in den meisten Fällen die Tonhöhe nicht beeinflusst, kann die Steuerung der Delay-Rate mit dem LFO oder dem Envelope Follower zu einer gewissen Modulation der Tonhöhe führen.
- **Fade** wendet beim Ändern der Delaygeschwindigkeit eine Glättungsfunktion an. Dieser Modus wirkt sich überhaupt nicht auf die Tonhöhe aus, selbst wenn der Parameter vom LFO oder Envelope Follower moduliert wird.

5.1.2. Die Delay-Modi

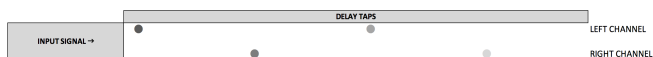


Delay Mode wählt aus fünf verfügbaren Delay-Modi aus. Einige Verzögerungsmodi – Dual und Dual Serial – aktivieren die zweite Delay-Line und deren Bedienelemente. Diese Modi mit zwei Delay-Lines können sehr nützlich sein, um komplexe Verzögerungsmuster und Beziehungen zwischen den Verzögerungen zu erzeugen.

- **Single** verwendet nur eine Delay-Line (Line 1) für einen einfachen Verzögerungseffekt.

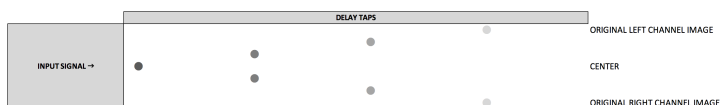


- **Ping Pong** ist auch ein Single-Delay-Line-Modus, aber mit der zusätzlichen Funktion, dass sich die Delays zwischen dem linken und rechten Kanal abwechseln ("Ping Pong").



Der Ping Pong-Modus ist nur verfügbar, wenn die Stereo-Konfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

- **Pan** ist eine weitere Single-Delay-Line, jedoch mit einem besonderen Verhalten. In diesem Modus beginnen die resultierenden Echos immer in der Panorama-Mitte und "fächern" sich dann allmählich auf das ursprüngliche Stereobild des Eingangssignals auf. In diesem Modus wird der Offset-Regler zu einem Pan-Speed-Regler. Dieser Regler steuert, wie schnell die Panoramaverteilung erfolgen soll.



Der Pan-Modus ist nur verfügbar, wenn die Stereo-Konfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

- **Dual** ist ein Dual-Delay-Line-Modus, der die zweite Delay-Line aktiviert. In diesem Modus wird Line 2 "parallel" verarbeitet und funktioniert unabhängig von Line 1, so dass Änderungen an Line 1 keine Auswirkungen auf Line 2 haben.



- **Dual Serial** ist ebenfalls ein Dual-Delay-Line-Modus, aber hierbei wird Line 2 von Line 1 gespeist. Wenn Sie also die Parameter von Line 1 anpassen, wirkt sich das auch auf die von Line 2 erzeugten Delays aus.



5.1.3. Die Delay Line(s)-Bedienelemente



Die beiden Delay-Lines verfügen über identische Bedienelemente. Beachten Sie, dass die Bedienelemente für Delay-Line 2 nur verfügbar sind, wenn der Dual-oder der Dual Serial Delay-Modus ausgewählt wird.

Left/Right ändert das Intervall zwischen den Delays für jeden entsprechenden Kanal oder für den Mitten- und Seitenbandkanal, wenn der M/S-Modus aktiviert wurde. Die Delayzeit für jeden Kanal kann unabhängig eingestellt oder miteinander verknüpft werden. Die Delayzeiten können auch zum Tempo Ihrer Host-Applikation synchronisiert werden.



Bei Verwendung der Mono-Konfiguration des Plug-Ins steht nur ein Delay Time-Regler zur Verfügung.

Der **Link**-Taster schaltet die Verknüpfung ein und aus. Wenn Sie die Delayzeit mit dem Left-Regler ändern, wird auch der Right-Regler auf denselben Wert gesetzt und umgekehrt.



Der Link-Taster ist nur verfügbar, wenn die Stereokonfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

Der **Sync**-Taster passt die Delayzeiten für temposynchronisierte Delays an das Tempo Ihrer Host-Applikation an. Wenn die Synchronisation aktiviert ist, werden die Werte der Delay-Time-Regler in Taktintervallen angezeigt.

Mit **Offset** können Sie kleine Zeitunterschiede zwischen den Delays des linken und rechten Kanals einfügen, um eine räumlichere Trennung zu erzielen. In der Mittenposition wird kein Offset angewendet. Wenn Sie den Regler nach links bewegen, wird der linke Kanal schrittweise verzögert und umgekehrt. Beachten Sie, dass der Stereo Width-Regler auf einen positiven Wert (rechts von der Mittenposition) eingestellt werden muss, um den Stereo-Verbreiterungseffekt hören zu können. Beachten Sie, dass sich der Offset-Regler im "Pan" Delay-Modus in den Pan Speed-Regler ändert.



Offset ist nur verfügbar, wenn die Stereokonfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

Feedback regelt die Intensität des Verzögerungssignals, das in die Delay-Line zurückgeführt wird. Bei hohen Einstellungen überlagern sich die Delays und beginnen schließlich selbst zu oszillieren, wobei ein gesättigtes Feedback und Klangtexturen erzeugt werden.



Klicken Sie auf die "Panic"-Schaltfläche in der unteren Symbolleiste, um zu extreme Feedbacks zu beenden.

5.1.4. Die Bit Crusher-Bedienelemente



Die Delay-Lines können unabhängig voneinander durch den integrierten Bit Crusher-Effekt geschickt werden, der die erzeugten Delays zusätzlich anraut und verzerrt.

Resolution reduziert die Anzahl der zur Darstellung der Audiowellenform verwendeten Bits. Je weniger Bits genutzt werden, desto stärker wird das Signal qualitativ verändert und verzerrt.

Downsample ist eine weitere Möglichkeit, durch Verringerung der Samplerate Verzerrungen hervorzurufen. Wenn die Samplerate verringert wird, entsteht beim resultierenden Sound ein Aliasing, wobei sogenannte "Ghost Partials" im Spektrum erzeugt werden.

Die **Line Enable**-Schalter aktivieren bzw. deaktivieren den Bit Crusher für die Delay-Line Ihrer Wahl. Beachten Sie, dass der Aktivierungsschalter für Line 2 nur verfügbar ist, wenn die Delay-Line-Modi "Dual" oder "Dual Serial" verwendet werden.

5.1.5. Die Filter-Bedienelemente



Die Delay-Lines können unabhängig voneinander mit dem integrierten Filter bearbeitet werden, das den Klangcharakter der Delays weiter formt, um eine Vielzahl von Klangfarben zu erzielen.

Mit den **Filter Mode**-Schaltern oben wählen Sie einen der drei gewünschten Filtermodi - 6 dB, SEM oder 36 dB.

Mit den **Filter Type**-Schaltern unten wählen Sie einen der drei Filtertypen - Tiefpass, Bandpass oder Hochpass.

Cutoff regelt die Filter-Eckfrequenz.

Resonance definiert die Resonanz des Filters. Beachten Sie, dass dieses Steuerelement nur bei Verwendung des SEM-Filtermodus verfügbar ist.

Die **Line Enable**-Schalter aktivieren bzw. deaktivieren das Filter für die Delay-Line Ihrer Wahl. Beachten Sie, dass der Aktivierungsschalter für Line 2 nur verfügbar ist, wenn die Delay-Line-Modi "Dual" oder "Dual Serial" verwendet werden.

5.1.6. Die Mix-Bedienelemente



Stereo Width regelt die Stereobreite der erzeugten Delays des linken und rechten Kanals. In der Minimalposition gibt es keine Stereotrennung zwischen linkem und rechtem Delay. In der Mittenstellung entspricht der Stereo-Abstand dem des ursprünglichen Eingangssignals. Rechts von der Mitte fungiert der Regler als Stereoverbreiterung, die das Seitensignal (Stereo) des Klangs hervorhebt. Beachten Sie, dass eine Stereoverbreiterung nur Sinn macht, wenn das Eingangssignal auch eine Seitenbandkomponente (Stereo) enthält. Ist das Eingangssignal mono, erfolgt keine Stereoverbreiterung.



Stereo Width ist nur verfügbar, wenn die Stereokonfiguration des Plug-Ins verwendet wird.

Echo Volume regelt den Pegel des erzeugten Delay-Signals.

Dry/Wet regelt das Verhältnis von bearbeitetem (wet) zu unbearbeitetem (dry) Signal, das vom Plug-In ausgegeben wird. Ganz nach links gedreht hören Sie nur den ursprünglichen trockenen Klang. Wenn Sie den Regler ganz aufdrehen, hören Sie nur das reine Effektsignal.



Wenn Sie das Plug-In als Send-Effekt verwenden, sollten Sie diesen Regler normalerweise ganz aufdrehen, damit das Plug-In nur den reinen Delay-Sound ausgibt und so keine zusätzliche Pegelanhebung des Originalsignals bewirkt.

5.2. Das erweiterte Bedienfeld



Auf die nachfolgenden Bedienparameter kann nur zugegriffen werden, wenn das erweiterte Bedienfeld angezeigt wird. Klicken Sie zum Aufklappen des erweiterten Bedienfelds auf die Doppelpfeile in der oberen rechten Ecke des Plug-In-Fensters.

5.2.1. Der Input Equalizer



Mit dem Eingangs-Equalizer lässt sich das eingehende Audiosignal formen, bevor es in die Delay-Bearbeitung eintritt. Auf diese Weise können Sie einstellen, welche Frequenzen des Klangs durch das Delay besonders bearbeitet werden sollen. Der Input Equalizer verfügt über drei Filter – Tiefpass, Peak und Hochpass.

i Auf den Input Equalizer kann nur im erweiterten Bedienfeld zugegriffen werden. Klicken Sie zum Einblenden des erweiterten Bedienfelds auf die Doppelpfeile in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche.

Der **On/Off**-Schalter aktiviert bzw. deaktiviert den Eingangs-Equalizer.

LP Freq regelt die Grenzfrequenz des Tiefpassfilters. Alle Frequenzen oberhalb der Grenzfrequenz werden aus dem Eingangssignal entfernt. Das kann genutzt werden, um hohe Frequenzanteile aus dem Eingangssignal zu entfernen, was dazu führt, dass das Delay wärmer und abgedämpfter klingt. Der Regelbereich liegt zwischen 1 kHz und 20 kHz. In der Maximalposition ist das Tiefpassfilter deaktiviert und hat keinen Einfluss auf den Klang.

Peak Freq regelt die Grenzfrequenz des Peak-Filters. Mit dem Peak-Filter können Frequenzen um das Peak-Band entweder angehoben oder abgesenkt werden.

Peak Gain legt fest, ob das Peak-Filter die Frequenzen um die eingestellte Frequenz herum anhebt oder absenkt. In der mittleren Position findet keine Verstärkung des Peak-Bandes statt.

Q bestimmt die Spreizung des Peak-Filterbandes. Bei höheren Werten ist die Anhebung oder Absenkung sehr eng und wirkt sich nur auf Frequenzen in der Nähe der Peak-Frequenz aus. Bei niedrigeren Werten ist die Anhebung oder Absenkung sehr groß und wirkt sich auf einen breiteren Frequenzbereich aus.

HP Freq regelt die Grenzfrequenz des Hochpassfilters. Alle Frequenzen unterhalb der Grenzfrequenz werden aus dem Eingangssignal entfernt. Das kann genutzt werden, um unerwünschte Bassanteile aus dem Eingangssignal zu entfernen, was in einem strahlenderen Klangbild des Delays resultiert. Der Regelbereich liegt zwischen 20 Hz und 1.0 kHz. In der Minimalposition ist das Hochpassfilter deaktiviert und hat keinen Einfluss auf den Klang.

5.2.2. Der Envelope Follower



Der Envelope Follower (deutsch: Hüllkurven-Verfolger) "verfolgt" den Pegelverlauf des Eingangssignals und moduliert anhand dieser Amplitudenverlaufskurve einen Effektparameter. Das kann ein sehr effektives Werkzeug sein, um komplexe rhythmische Effekte zu erzeugen, die sich entsprechend der Dynamik des Eingangssignals entwickeln. Sie können beispielsweise den Envelope Follower dem Echo Volume-Parameter zuordnen, so dass dieser mit der Amplitude des Eingangssignals zu- oder abnimmt. Oder Sie können das Verhalten umkehren, so dass das Delay nur dann anschwillt, wenn das Eingangssignal leiser zu werden beginnt.

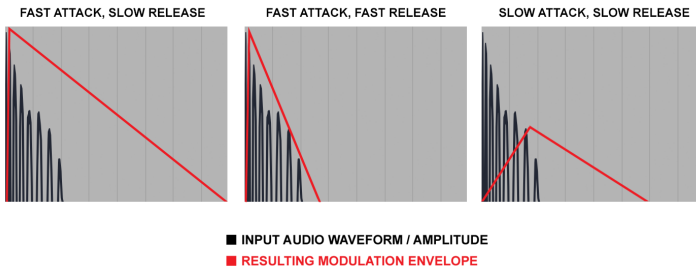


Auf den Envelope Follower kann nur im erweiterten Bedienfeld zugegriffen werden. Klicken Sie zum Einblenden des erweiterten Bedienfelds auf die Doppelpfeile in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche.

Input Gain bestimmt den Eingangspegel, der in das Envelope Follower-Modul eingespeist wird. Das ist eine wichtige Funktion in Bezug auf die Arbeitsweise der resultierenden Modulation. Wenn das Eingangssignal beispielsweise zu leise ist, müssen Sie möglicherweise die Eingangsverstärkung erhöhen, damit der Envelope Follower ein lauterer Signal empfangen kann.

Attack regelt, wie schnell die Modulation auf einen Pegelanstieg des Eingangssignal reagiert.

Release regelt, wie schnell die Modulation auf Pegelabfälle im Eingangssignal reagiert.



Beispiel für verschiedene Attack- und Release-Einstellungen beim Envelope Follower und die daraus resultierende Modulation, die auf den Zielparameter angewendet wird

Im **Destination**-Menü wählen Sie den Effektparameter aus, der vom Envelope Follower moduliert werden soll. Die meisten Effektparameter können moduliert werden.

Amount bestimmt die Modulationsintensität, die auf den Zieleffektparameter angewendet wird. In der Mittenstellung erfolgt keine Modulation des Zielparameters. Wenn Sie den Regler nach links von der Mitte aus bewegen, wird nach und nach eine negative Modulation angewendet. Wenn Sie den Regler nach rechts von der Mitte aus bewegen, wird nach und nach eine positive Modulation der aktuellen Einstellung des Zielparameters angewendet.

i Die Modulation des Envelope Follower ist unipolar, so dass der Zieleffektparameter abhängig von der Einstellung des Amount-Reglers nur in positiver oder negativer Richtung (nicht in beiden Richtungen) von seiner aktuellen Einstellung aus moduliert wird.

5.2.3. Der LFO



LFO steht für Low Frequency Oscillator (Niederfrequenzoszillator). Im Gegensatz zu einem typischen Synthesizer-Oszillator erzeugt ein LFO keinen Klang, sondern moduliert andere Software-Parameter, um dem Effekt ein Gefühl von Bewegung und stetiger Veränderung zu verleihen.

LFOs können auch für extreme Effekte genutzt werden, wie zum Beispiel für den typischen Dubstep-Wobbel, bei dem ein temposynchronisierter LFO zur Steuerung eines Filter-Cutoffs verwendet wird. Ein LFO kann aber auch subtiler eingesetzt werden, um einem Signal eine sanfte Modulation und Bewegung zu verleihen.

Das Plug-In verfügt über zwei LFOs, die unabhängig voneinander arbeiten oder für eine komplexere Modulation miteinander verbunden werden können. Jeder LFO kann bis zu zwei Effektparameter steuern.

i Auf die LFO-Parameter kann nur im erweiterten Bedienfeld zugegriffen werden. Klicken Sie zum Einblenden des erweiterten Bedienfelds auf die Doppelpfeile in der oberen rechten Ecke der Benutzeroberfläche.

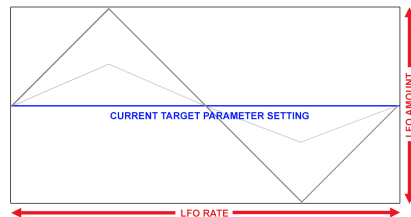
Shape stellt die Wellenform des LFO ein, die bestimmt, wie der Zielparameter moduliert wird. Es stehen sechs Wellenformen zur Verfügung: Sinus, Sägezahn, Rampe, Dreieck, Rechteck sowie Sample & Hold. Während die ersten fünf Wellenformen eine definierte Modulationskurve bieten, kann die Sample & Hold-Option als Zufallsgenerator betrachtet werden. Jedes Mal, wenn der LFO-Zyklus abgeschlossen ist, wird auf Basis des LFO-Rate-Reglers ein neuer Zufallswert generiert. Dies ist sehr nützlich, wenn Sie dem Zielparameter eine sich nicht wiederholende Modulation hinzufügen möchten.

Rate bestimmt die Geschwindigkeit, mit der die LFO-Wellenform der Modulation "gescannt" wird. Niedrige Werte erzeugen eine langsamere Modulation des Zielparameters, hohe Werte eine entsprechend schnellere. Rate kann zum Tempo Ihrer Host-Applikation synchronisiert werden, indem Sie den Sync-Schalter aktivieren.

Sync synchronisiert die LFO-Geschwindigkeit zum Tempo Ihrer Host-Applikation. Das kann nützlich sein, wenn Sie Zählzeit-synchronisierte Effektmodulationen erstellen möchten. Wenn die Synchronisierung aktiviert ist, zeigt der Rate-Regler seine Werte in Taktintervallen an. Ist die Synchronisierung deaktiviert, ist Rate in Millisekunden einstellbar.

Im **Destination**-Menü wählen Sie den Effektparameter aus, der vom LFO moduliert werden soll. Die meisten Effektparameter können moduliert werden.

Amount bestimmt die Modulationsintensität, die auf den Zieleffektparameter angewendet wird. Bei niedrigen Werten wird der Zielparameter nur geringfügig im Bereich seiner aktuellen Einstellung moduliert, während bei hohen Werten eine stärkere Modulation erfolgt.



i Die LFO-Modulation ist bipolar, daher wird der Zieleffektparameter von seiner aktuellen Einstellung in positiver und negativer Richtung moduliert.

Der **Link**-Taster verbindet LFO 2 mit LFO 1. Wenn Link aktiviert ist, wird der LFO 2 Sync durch den LFO 1 Sync gespiegelt und die LFO 2-Rate wird automatisch von der LFO 1-Rate mit einem durch den Ratio-Regler definierten Vielfachen gesteuert.

Ratio regelt das Verhältnis der LFO 2 Rate zur LFO 1 Rate. Solange LFO Sync aktiviert ist, wird dieses Verhältnis als Taktintervall angezeigt. Ist die LFO-Synchronisation deaktiviert, wird das Verhältnis als kontinuierliches Vielfaches von 0.1x bis 10x angezeigt.

5.3. Abschliessende Worte

Damit endet diese Bedienungsanleitung. Wir hoffen, dass Sie Ihr neues Plug-In und dessen Einsatz-Ergebnisse genauso spannend finden wie wir.

6. SOFTWARE LIZENZVEREINBARUNG

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der Software so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes („Hinweis:...“) - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Als Gegenleistung für die Zahlung einer Lizenzgebühr, die im Preis des von Ihnen erworbenen Produkts enthalten ist, gewährt Ihnen Arturia das nicht-exklusive Recht, eine Kopie der Pigments Software (im Folgenden "Software") zu nutzen. Alle geistigen Eigentumsrechte an der Software hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der Software nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die Software zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die Software auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in Ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die Software nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten Software, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der Software verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht - die Software selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt nur Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, die Software im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die Software nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die Software nutzen. Die Software darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der Software ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die Software nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der Software

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die Software darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, so können Sie die Software nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte Software innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß § 11.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistrierung

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste Softwareversion und, bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telef. Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die Software enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der Software sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der Software nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue Softwareversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der Software als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie der anderen Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und Software inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die Software vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der Software oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der Software, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der Software sein, um zum Upgrade oder Update der Software berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der Software an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der Software.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia garantiert, dass, sofern die Software auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum deutschen Arturia-Vertrieb Tomeso auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die Software selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

I. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

II. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

III. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.